



Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter



Marcel Föllmi

Anfangs Dezember war es wieder einmal so weit. Es schneite bis ins Tal und der Etzel ruhte unter einer dicken weissen Pracht.

Bei frostigen Temperaturen und in aller Herrgottsfrühe liefen wir mit Ski und Fellen über die wundervoll verzuckerten Steilhänge bei Feusisberg via Ragnau auf den Etzel hoch. Auf der Terrasse angekommen, freuten wir uns wahr-

scheinlich etwas gar laut. Nach wenigen Minuten öffneten sich die Fenster. Aber anstatt einer Schimpftirade begrüßte uns Moni mit: «Kommt doch rein, die Kaffeemaschine läuft!» Diese wunderbare Gastfreundschaft zu erleben, ist mir jedes Mal eine eigene kleine Reise auf meinen Lieblingsberg wert. Darum freut es mich sehr, dass wir letzten Sommer den Vertrag mit unseren Pächterinnen auf unbestimmte Dauer verlängern konnten.

In vielerlei Hinsicht war die Genossenschaft auch im vergangenen Jahr gefordert, über einiges wird in der Etzelposcht berichtet, mehr werde ich ihnen an der kommenden Generalversammlung mitteilen. Viel Spass bei der Lektüre und auf ein baldiges Hallo auf dem Etzel.

Marcel Föllmi



Verwaltungsmitglieder stellen sich vor

Peter Hausmann

In der Verwaltung seit 2005.

Genossenschafter seit 1981, geerbt von seinem Vater, der 1962 Gründungsmitglied war.



Beruf: Architekt, pensioniert
Spitzname: Sidro (Studentenverbindung)
Hobbies: Wandern, Skifahren, Schwimmen & Segeln
Lieblingsmensch: meine Partnerin
Lieblingsessen: Süßigkeiten, Schokoladenmousse
Das kann ich gut: Skifahren
Ich wollte immer schon mal .. nach Venedig reisen



Peter auf dem Gipfel der Jungfrau im Berner Oberland



Inhaltsverzeichnis	
Editorial	1
Verwaltungsmitglieder stellen sich vor	1
Herbstanlass	2
Jahresprogramm	2
Beitrag Pächterinnen	3
Genossenschaft Anteilscheine	4
Wanderberg Etzel	4
Impressum	4

Krimiautorin Silvia Götschi im Etzel-Kulm

Auszug aus der Buchbeschreibung „Etzelpass“:

Die Apokalypse beginnt in Schwyz. Als am Eidgenössischen Betttag in der Nähe der Brücke Rapperswil–Hurden eine Kapelle niederbrennt und dabei ein Mann ums Leben kommt, hält man es zunächst für einen Unfall. Doch ein aus der Kapelle entwendetes Kreuz Jesu wird schon bald zum Höllenboten des nächsten Opfers. Valérie Lehmann und ihr Team von der Kantonspolizei Schwyz bekommen es mit bedrohlichen Mächten zu tun – und folgen einer Spur aus Tod und Zerstörung (Quelle: Amazon.de).



Die bekannte Krimiautorin Silvia Götschi beehrt uns zu unserem diesjährigen Herbstanlass am 18. September 2024 mit einer Lesung – natürlich aus Ihrem Buch „Etzelpass“. Moderiert wird sie von Claudia Rossel. Beginn: 18 Uhr.

Wer ist die Frau hinter den erfolgreichen Krimis mit viel schweizerischem „Groove“?

(Das Buch „Etzelpass“, Kriminalroman von Silvia Götschi, 2.21 erschienen, ist im Buchhandel erhältlich.)

Urheberrecht Bild: Tibor Göröcs

Vier Fragen an Silvia Götschi

Sie gehören zu den meistgelesenen Schweizer Krimi-Autorinnen. Was ist Ihr Erfolgsrezept? *Der Weg bis zum heutigen Erfolg war steinig und schwer. Trotzdem stand am Anfang nicht das Ziel, sondern die Leidenschaft für das Schreiben. Das innere Feuer hat mich stets vorangetrieben, auch der Glaube an mich selbst, mein ungebändigter Wille, das Durchhaltevermögen und natürlich meine unerschöpfliche Fantasie. Vielleicht habe ich mit meinen regionalen Krimis einen Nerv getroffen – Spannung, verbunden mit Figurenbiografien und dem Gefühl von Heimat. Man kennt die Orte und kann sie besuchen. Zudem lasse ich immer auch aktuelle Themen einfließen. Auf meinen Lesereisen suche ich die Interaktion mit meinen Leserinnen und Lesern. Ich bin eine Autorin zum „Anfassen“. Sie haben mich nach dem Erfolgsrezept gefragt? Ich glaube, ich verdanke es auch meiner Authentizität.*

Was hat Sie bewogen, im Buch „Etzelpass“, gerade die idyllische Gegend rund um den Etzel zum Schauplatz von Mord und Verbrechen werden zu lassen? *Dahinter steckt keine Berechnung. Meistens kommen die Orte auf mich zu. Als ich den Plot schrieb, hatte ich die Idee längst im Kopf. Es ging um die katholische Kirche, um den Jakobsweg, um Heiligenstatuen und um Exorzismus in der Vergangenheit. Das Süppchen begann zu köcheln, die Bilder wurden klarer: Es geschieht am Etzel.*

Welche Beziehung haben Sie selbst zum Etzel? *2016 durfte ich für den Emons-Verlag die „111 Orte im Kanton Schwyz, die man gesehen haben muss“ schreiben. Ich recherchierte im gesamten Kanton Schwyz, so auch in Egg, wo die Tüfelsbrugg mit dem Heiligen Nepomuk steht. Schon damals wusste ich, irgendeinmal wird diese Brücke und die Heiligenstatue in einen Krimi einfließen. Manchmal sind es die kleinen Momente, die zu etwas GROSSEM heranwachsen. Der Bezug zum Etzel hat sich erst später entwickelt, als ich begann, den Krimi zu schreiben.*

Sie werden die Genossenschaft Hoch-Etzel am 18. September 2024 an ihrem Herbstanlass mit einer Lesung beehren. Sie wissen, dass Sie die letzten gut 30 Minuten zum Etzel-Kulm zu Fuß werden hochgehen müssen? *Nein, wusste ich nicht. Für mich sind jedoch Spazier- und Wanderwege kein Problem. Ich bin oft in den Bergen unterwegs und mag steile Aufstiege. Zu Fuss unterwegs sein bedeutet für mich auch „im Kopf schreiben“, denn oft fallen mir unterwegs die spannendsten Geschichten ein. Wer weiß, was sich aus diesem Spaziergang entwickeln wird.*

Gerda Koch
Verwaltung Genossenschaft Hoch-Etzel

Jahresprogramm 2024

Generalversammlung Samstag, 13. April, 15 Uhr

Die Generalversammlung findet in unserem Berggasthaus Etzel-Kulm statt. Die Einladung und die Traktandenliste erhalten Sie zusammen mit dieser Etzelposcht. Ab Mitte März sind alle Unterlagen auch auf der Homepage hoch-etzel.ch aufgeschaltet.

Berggottesdienst Sonntag, 18. August, 10 Uhr

Traditioneller Berggottesdienst der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe mit anschliessendem Apéro für die Gottesdienstbesucher. Der Gottesdienst findet bei gutem Wetter auf dem Etzel, bei schlechtem Wetter in der Kirche statt.

Herbstanlass Mittwoch, 18. September, 18 Uhr

Silvia Götschi, die bekannte Schweizer Autorin, liest aus ihrem Krimi „Etzelpass“ vor. Moderiert wird die Lesung von Claudia Rossel.

Die Anmeldetalons für die Generalversammlung und den Herbstanlass werden zusammen mit dieser Etzelposcht verschickt. Die Verwaltung freut sich auf rege Teilnahme an den Anlässen.

Beitrag der Pächterinnen

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Schon bald sind wir drei Jahre auf dem Etzel – wie doch die Zeit vergeht. Viele Ideen und Visionen durften wir umsetzen, unser ganzes Herzblut in den Etzel einbringen und mit unserem nicht ganz 0815-Konzept, welches sich als erfolgreich erweist, viele Stammgäste und Etzel-Freunde gewinnen.

Weiter hat der Etzel dank euch Genossenschafter/innen auch einige Auffrischungen erhalten. Ein effektiver Sonnenschutz und die neuen Tischplatten machen die Etzel-Terrasse aufgeräumt, hübsch, zeitgemäss und bequem. Wir erfreuen uns tagtäglich über viele Komplimente darüber. Dafür möchten wir euch herzlich danken.

Intern konnten wir jegliche Prozesse definieren, hinterlegen und festhalten. Somit haben wir es geschafft, nach dieser kurzen Zeit ein sehr gut aufgestelltes, organisiertes und funktionierendes Unternehmen auf die Beine zu stellen.

Oft werden wir gefragt, was wir nun als nächstes umsetzen möchten und welche Ideen uns noch vorschweben. Das nimmt euch sicherlich ebenfalls Wunder...

Für einmal möchten wir «nur» weiter optimieren, noch mehr für das Mitarbeiterwohl sorgen und etwas Stabilität reinbringen. Fast eine etwas lahme Antwort, denn normalerweise sprudeln wir vor Ideen. Jedoch ist es für uns ein sehr grosses Anliegen, den Etzel etwas stabiler zu gestalten, das Gästeaufkommen zu glätten und vor allem die Wetterabhängigkeit zu minimieren. Denn genau diese Wetterabhängigkeit lässt unser

Arbeitsvolumen stark schwanken. Ein Planen ist schwierig und Arbeitskräfte müssen kurzfristig verfügbar sein. Der



Der perfekte Ort mit wundervoller Aussicht für einzigartige Anlässe

letzte Herbst war ein Paradebeispiel dafür. Wie ihr alle wisst, ist der goldene Herbst mit seinen «Unten-grau-oben-blau-Tagen» DIE Hochsaison bei uns. Hier verzeichnen wir die meisten Tagesgäste. An diesen Tagen müssen wir die heissen Sommertage, wo die Gäste in der Badi oder in den Bergen sind, und die ruhige Vorweihnachtszeit kompensieren. Im letzten Herbst hat uns jedoch die sechswöchige Schlechtwetterphase einen groben Strich durch die Rechnung gemacht und unser Tagesgeschäft ist drastisch eingebrochen. Ei, ei, ei – wir haben geputzt und aufgeräumt, Teambildungsmassnahmen durchgeführt, die Homepage gewartet, die Administration auf Vordermann gebracht und viel Geld für die Einwinterung ausgegeben, aber praktisch nichts eingenommen.

Doch wir wären nicht die Etzelerinnen, wenn wir jammern und nichts tun würden. Was ist die Lösung, um eben dieser

Wetterabhängigkeit trotzen zu können: Events!

Gebuchte Events wie Geburtstage, Hochzeiten und viele mehr sind nicht wetterabhängig. Grosse Räumlichkeiten und wunderbare Aussicht stehen zur Verfügung. Küche, Lager und unser Know-How ist ebenfalls vorhanden und für grössere Gruppen ausgerichtet. Die Nachfrage ist da, die Konkurrenz ebenfalls. Nur, was fehlt dem Etzel noch?

Ein zeitgemässer Saal, in welchem die Akustik, das Licht und das Ambiente stimmt. Eine zeitgemässe und zeitlose Auffrischung, welche den Etzel als „Event-Location“ attraktiv macht. Diverse Pläne und Ideen wurden bereits erarbeitet – wir freuen uns riesig, wenn dieser Schritt in absehbarer Zeit umgesetzt wird.

Auf einen langlebigen nachhaltigen Etzel mit einzigartigen, unvergesslichen Events.

Die Etzelerinnen

Chantal & Monika mit dem Team Fantastisch



Grosse Feier, wunderschöne Emotionen aber immer einen Störfaktor im Bild wie hier das grelle Licht

Jetzt Solaranlage planen und Ihr E-Fahrzeug umweltfreundlich tanken!

Wir bieten Ihnen die perfekte Ladelösung an, damit Sie Ihr E-Fahrzeug sicher und einfach aufladen können.

ewh.ch/jetzt-planen



Jetzt planen und im Frühling profitieren!
055 415 31 11

Anteilscheine Genossenschaft

Der Anteilschein der Genossenschaft Hoch-Etzel ist ein Wertpapier mit einer etwa 5%iger Rendite. Oder nein, nicht ganz, lassen Sie mich ausholen.

Die Genossenschaft Hoch-Etzel ist immer wieder in der glücklichen Lage, dass neue Genossenschafter/innen dazustossen und mit der Einzahlung des Anteilscheinkapitals einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Genossenschaft beitragen. Auch erhalten wir immer wieder Anteilscheine zurück von Personen, die wegziehen, kein Interesse an der Genossenschaft mehr haben oder verstorben sind. Seit es statuarisch ausgeschlossen ist Anteilscheine zurückzuerlösen, sind solche Rückgaben als Schenkungen zu verbuchen. Dies freut vor allem unse-

ren Kassier Heinz Gresch, weil er damit die Passivseite der Buchhaltung reduzieren kann.

Anteilscheine können auf andere Personen überschrieben werden. So scheidet die schenkende Person aus dem Register aus und ein/e neue/r Genossenschafter/in kommt hinzu. Jährlich werden so über 50 Anteilscheine auf neue Personen umgeschrieben.

Es kommt nicht selten vor, dass solche „Handänderungen“ durch Finanzinstitute vorgenommen werden, weil sich die Anteilscheine in einem Wertschriftendepot befinden. Hier erlaube ich mir den Hinweis, dass die dabei entstehenden Verwaltungskosten oftmals den «Wert» des Anteilscheins übersteigen. Eine

Rückgabe des Anteilscheins als Spende spart diese Verwaltungskosten und nützt der Genossenschaft.

Ein Anteilschein ist also kein wirkliches Wertpapier. Es zählt einzig der Eintrag im Genossenschaftsregister. So scheidet ein/e Genossenschafter/in nicht automatisch durch Verlust des Anteilscheins aus der Genossenschaft aus. Die Rendite beträgt wirklich etwa 5%, aber nur, wenn Sie an die jährliche GV kommen und dort einen gratis Imbiss geniessen.

Werben auch Sie neue Genossenschafter/innen, unser Kassier stellt liebend gerne weitere Anteilscheine aus.

*Heinz Gresch, Finanzverwalter
Genossenschaft Hoch-Etzel*

Beliebter Wanderberg

Die Aussicht auf dem Etzel gehört zu den schönsten in der Schweiz. Eine Wanderung auf den Hoch-Etzel lohnt sich zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter.

Viele Wege führen auf den 1098m hohen Aussichtsbereich. Einer der beliebtesten Ausgangspunkte für einen Aufstieg zum Kulm ist der Parkplatz Büel. Bereits ab

Der Weg ab Feusisberg (7) ist länger und steiler, belohnt dafür mit einer einmaligen Aussicht auf den Zürichsee, sogar bis Zürich. Der Strickliweg (5) führt

zum St. Meinrad auf dem Etzelpass. Ab dort führt der direkte Weg (4) in knapp 30 Minuten am ehemaligen Steinbruch und dem Zugang zur Festung Etzel-Ost vorbei zum Etzel. Alternativ nimmt man einige hundert Meter nach dem St. Meinrad die linke Abzweigung und stösst bald auf die Wanderwege (2b, 2c, 2d), welche vom Büel zum Etzel führen.



dem Büel gibt es drei verschiedene Wege (1, 2, 3), welche sich unterwegs mehrmals verzweigen und ein Vielfaches an Möglichkeiten bieten. Die Wege führen, mal kurz und direkt (1) oder etwas länger und im dichten Wald (2a, 2b, 2c, 2d, 6), gar mit Sicht auf die Schwyzer und Glarner Alpen sowie durchs Moor und über Kuhwiesen (2), alle zum gleichen Ziel, dem Restaurant auf dem Etzel-Kulm.

mit fast 600 Tritten durch den Strickliwald, sozusagen direkt zum Restaurant. Dieser steile und schattige Weg ist im Sommer, wenn es heiss ist, besonders beliebt. Der Strickliweg hat viele Liebhaber, welche ihn zu jeder Jahreszeit unter die Füsse nehmen. Wer sich den Panoramablick genüsslich verdienen möchte, startet im Kloster-Dorf Einsiedeln oder in Pfäffikon und folgt dem Jakobsweg bis

Auch die Verwaltungsmitglieder der Genossenschaft Hoch-Etzel haben ihre bevorzugten Wege auf den Etzel. Den Kassier und den Präsidenten trifft man mit Vorliebe auf dem Strickliweg (5) an. Die Mehrheit der Verwaltungsmitglieder bevorzugt ab Büel den Weg mit der besten Aufsicht auf das Alpenpanorama (3, 2b, 2c). Ebenfalls ab Büel wandert der Aktuar und weitere Mitglieder, einfach direkter (1,6).

Nur wenn's zur Sitzung auf den Berg geht, dem schönsten Sitzungsort der Schweiz, sind fast alle Verwaltungsmitglieder gemeinsam und auf dem bequemsten Weg (1) unterwegs.

Helene Tobler, Verwaltung Hoch-Etzel

Karte: © swisstopo

Impressum

Herausgeber: Genossenschaft Hoch-Etzel, Postfach, Richterswil
 Druck: Theiler Druck AG, Wollerau
 Berggasthaus: www.etzelkulm.ch | info@etzel-kulm.ch

Redaktion/Layout: Verwaltung Genossenschaft Hoch-Etzel
 Verwaltung: www.hoch-etzel.ch | info@hoch-etzel.ch